

Eine Erfolgsgeschichte ohne Beispiel

20 Jahre Wirtschaftsschau „Robby“

Mariensee (gi). Die Robby-Wirtschaftsschau feiert ihren 20. Geburtstag. Dazu gratuliert auch die Neustädter Zeitung. Die diesjährige Veranstaltung zeigt erneut, dass auch nach zwei Jahrzehnten die Idee einer Wirtschaftsschau im Neustädter Land noch immer aktuell ist und einen großen Zulauf findet. Die Organisatoren melden „Ausverkauft“. Ein besseres Geburtstagsgeschenk kann ihnen keiner machen. Ein Blick zurück. Am 15. Februar 1985 wurde die heutige Nordkreisinitiative für Wirtschaft und Werbung (NKI) unter dem Namen „Werbegemeinschaft Nordkreis“ von engagierten Unternehmern im nördlichen Stadtgebiet der Stadt Neustadt gegründet. Die Idee stand vor dem Hintergrund, den Betrieben in den Ortsteilen mehr Gewicht und Einfluss zu verleihen. Im Gründungsjahr waren es 18 Mitgliedsbetriebe, jetzt sind es rund 50 und 20 Vereine, die der Initiative angehören. Erklärtes Ziel der NKI ist die Förderung von Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Mitgliedsbetriebe wird unterstützt, weiter gehört zu den gemeinnützigen Zwecken die ausführliche Information der Einwohner über die im Nordkreis angesiedelten Betriebe dazu. Feste Veranstaltungen sind der Neujahrsempfang, die Wirtschaftsausstellung Robby, ein Herbstfest für Mitglieder und Gäste sowie Be-



Der NKI-Vorstand: Friedrich Suhr, Achim Damm, Lutz Thiel, Holger Bahl und Frank Dudenbostel. Fotos: Giebel

triebsbesichtigungen. Doch das Markenzeichen der NKI in Neustadt und der Region ist die Robby. Sie wuchs stetig an. Zum Jahrtausendwechsel wurde ein absolutes Rekordergebnis mit 102 Ausstellern erzielt. Viele tausend Besucher kamen

zur 15. Messe nach Mariensee. Warum die Wirtschaftsschau so beliebt ist? Bei Ausstellern sicherlich wegen der günstigen Kosten und der zahlreichen Besucher, bei den Gästen aus nah und fern wegen der Vielfalt des Angebotes und des attraktiven Rahmenprogramms. Nicht zu vergessen die „Robbymacher“. Der sechsköpfige Vorstand und die Mitarbeiterin des NKI-Büros sind ehrenamtlich neben ihrem Hauptberuf tätig. Sie wenden neben viel Herzblut eine erhebliche Zahl an Stunden für „ihre“ Familienmesse Robby auf.



Die einzige Frau bei sechs Männern: Maren Mastroberardino leitet neben ihrem normalen Berufsleben das NKI-Büro. Über mangelnde Arbeit bei der Vorbereitung zur diesjährigen Wirtschaftsschau konnte sie sich nicht beklagen.

1.000 Robben kommen zur Robby

Mariensee (ha). 1.000 orangefarbene Robben kommen am Stand nebenan im Festzelt an die Besucher verkauft werden. 19 Jahre lang war die Robbe in der auffälligen Farbe auf allen Plakaten zu sehen. Irgendwann kam die Idee, das Maskottchen in anderer Form anzubieten. Nach einigen Telefonaten hatte Friedrich Suhr den Kontakt mit einem Hersteller, der in der Lage war, das Stofftier in der Farbe herstellen. Foto: Hake

